



Dresden.
Dresdner

Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität

Einführungsveranstaltung zum Beteiligungsprozess zur
Fortschreibung der Leistungsartenbeschreibung
(Teil III des Planungsrahmens)

Padlet

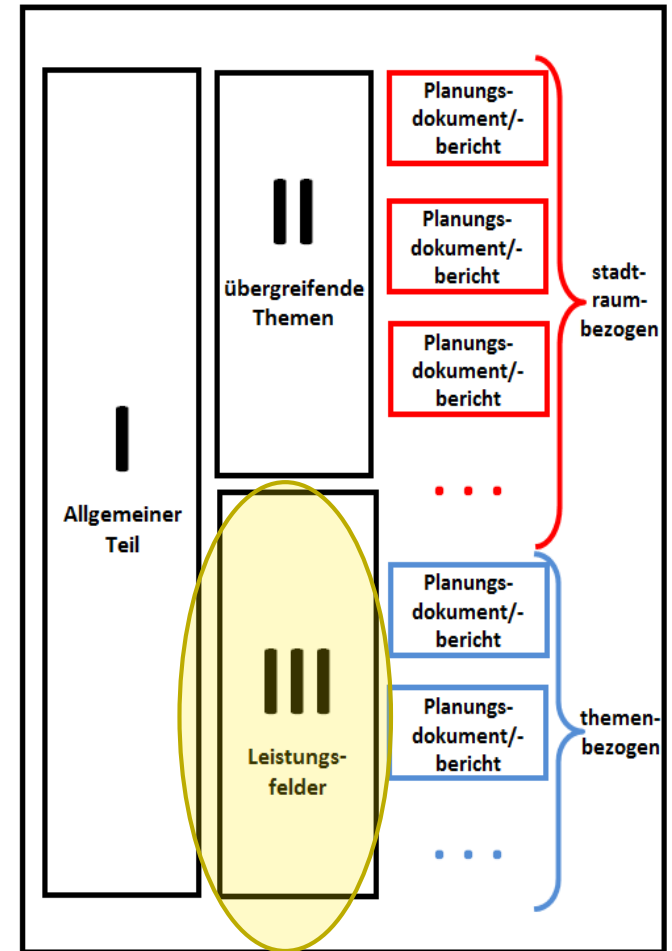
- <https://padlet.com/amarin77/leistungsartenbeschreibungen-teil-iii-planungsrahmen-u3p4zkv9a4e6tbnd>
- zur Nutzung und zum Austausch während der gesamten Bearbeitungsphase zur Überarbeitung aller Leistungsartenbeschreibungen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden
- bleibt für gesamten Prozess aktiv
- wir bemühen uns, Fragen zeitnah zu beantworten

§79a SGB VIII: Qualitätsentwicklung

- richtet sich an den öffentlichen Träger
- zentraler Auftrag:
 - Qualitätsgrundsätze
 - Maßstäbe für die Bewertung der Qualität
 - geeignete Maßnahmen für die Gewährleistung von Qualität weiterzuentwickeln, anzuwenden und regelmäßig zu überprüfen
- dialogischer Prozess der Beteiligung über AG-Struktur

Planungsrahmen der Kinder- & Jugendhilfe in Dresden

- I. Allgemeiner Teil (langfristig)
- II. Übergreifende Themen (mittelfristig)
- III. Leistungsfelder und Leistungsarten (mittelfristig)
- IV. Spezifischer Teil (kurzfristig)



Pädagogische Kernaktivitäten

- zielgerichtete Methoden/Tätigkeiten der Fachkräfte
- beziehen sich auf den direkten pädagogischen Prozess mit den Adressat*innen
- beschreiben die Spezifik der jeweiligen Leistungsart

Pädagogische Kernaktivitäten

- Einzel(fall)hilfe/-arbeit
- multiperspektivische Fallarbeit
- sozialpädagogische Diagnose
- (soziale) Gruppenarbeit
- soziale Netzwerkarbeit
- sozialpädagogische Beratung
- Casemanagement
- Familientherapie
- Gemeinwesenarbeit
- offene Arbeit
- Mediation
- Projektarbeit
- Streetwork
- ...

bei unterschiedlichen Zielgruppen werden die Spezifika unter der gleichen Methodik abgebildet (bspw. Workshops/Infoveranstaltungen für Multiplikator*innen oder für Jugendliche = Projektarbeit)

Qualitätsebenen

■ Strukturqualität

- organisationsbezogene Rahmenbedingungen und Ausstattung, über die eine Einrichtung bei der Erbringung der Leistung verfügt

■ Prozessqualität

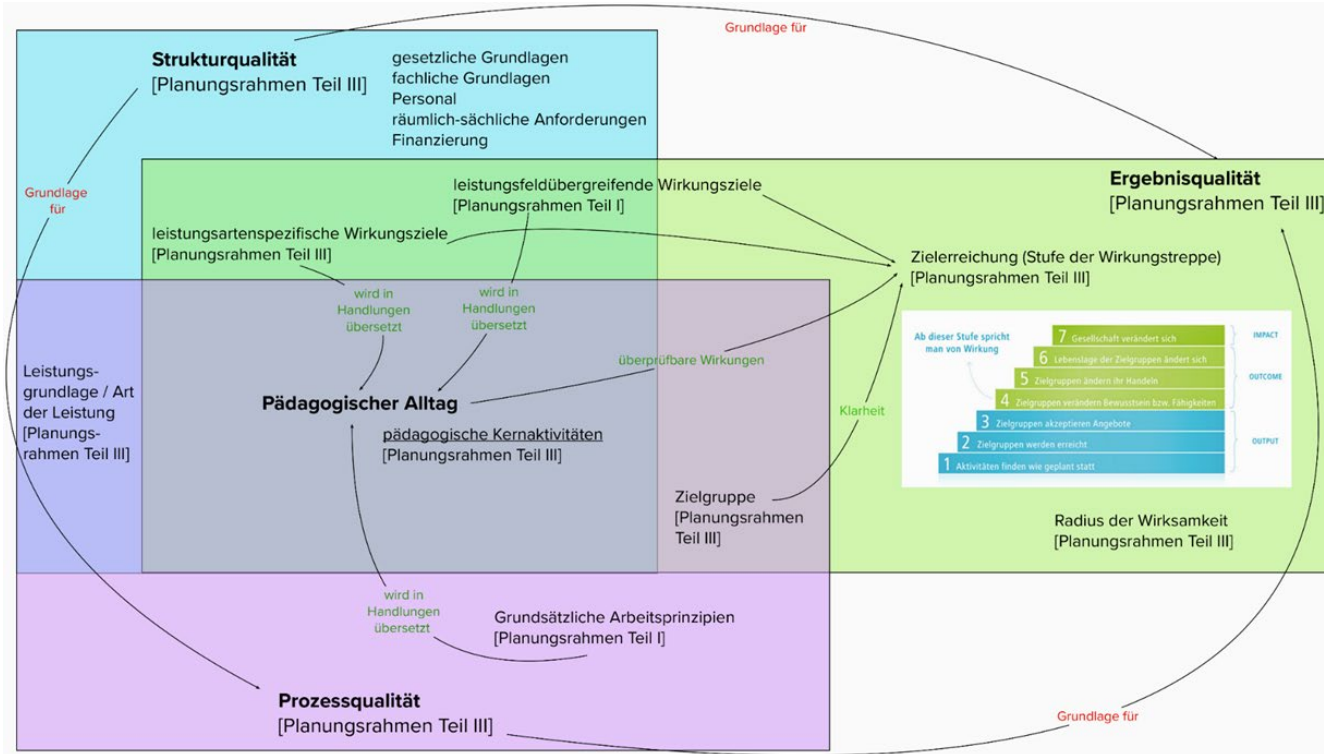
- Vorhandensein und die Beschaffenheit solcher Aktivitäten, die geeignet und notwendig sind, ein bestimmtes Ziel der Leistungen zu erreichen

■ Ergebnisqualität

- Zielzustand als sichtbarer/messbarer Erfolg oder Misserfolg

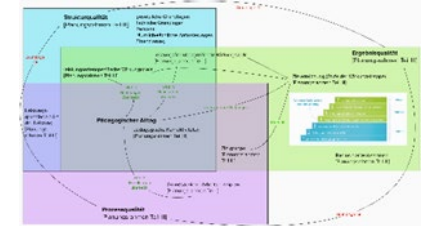
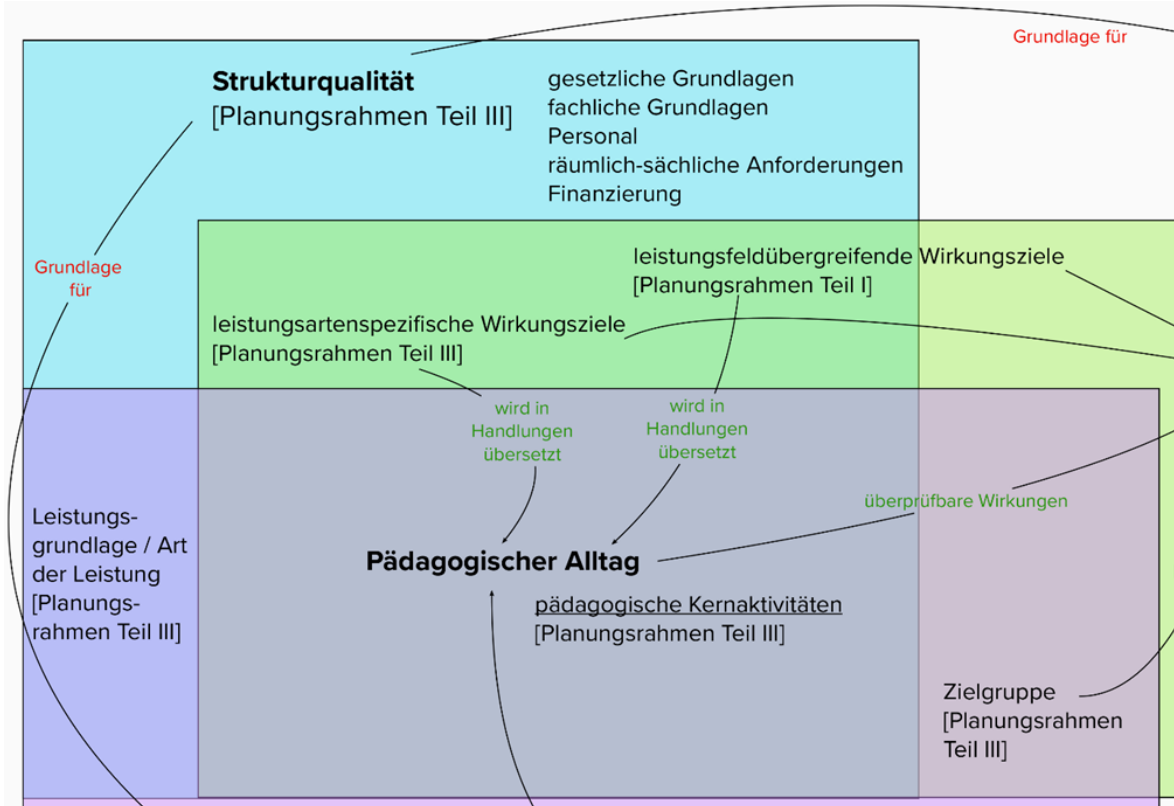
vgl. Merchel, Joachim (2014): Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit

Qualitätsebenen

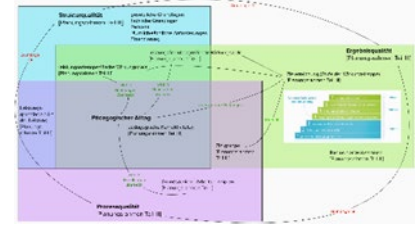
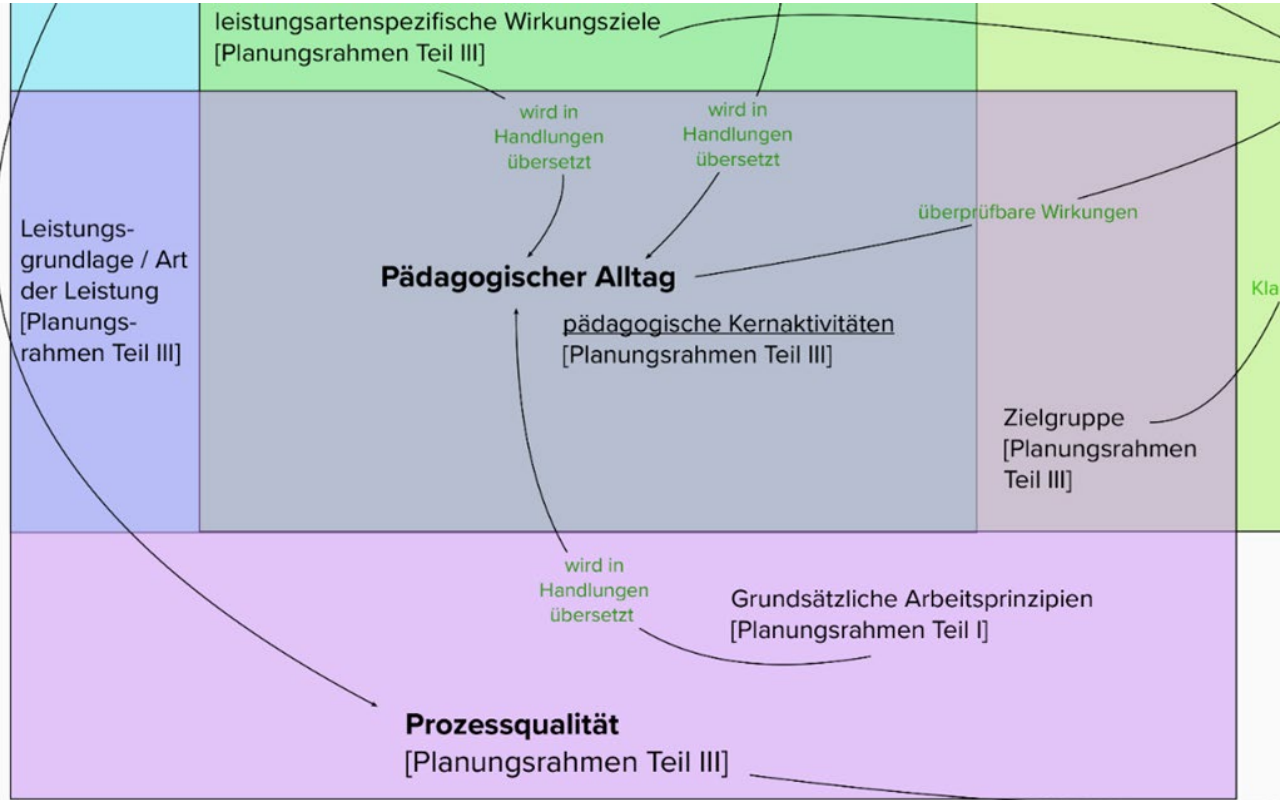


Quelle: Jugendamt Dresden

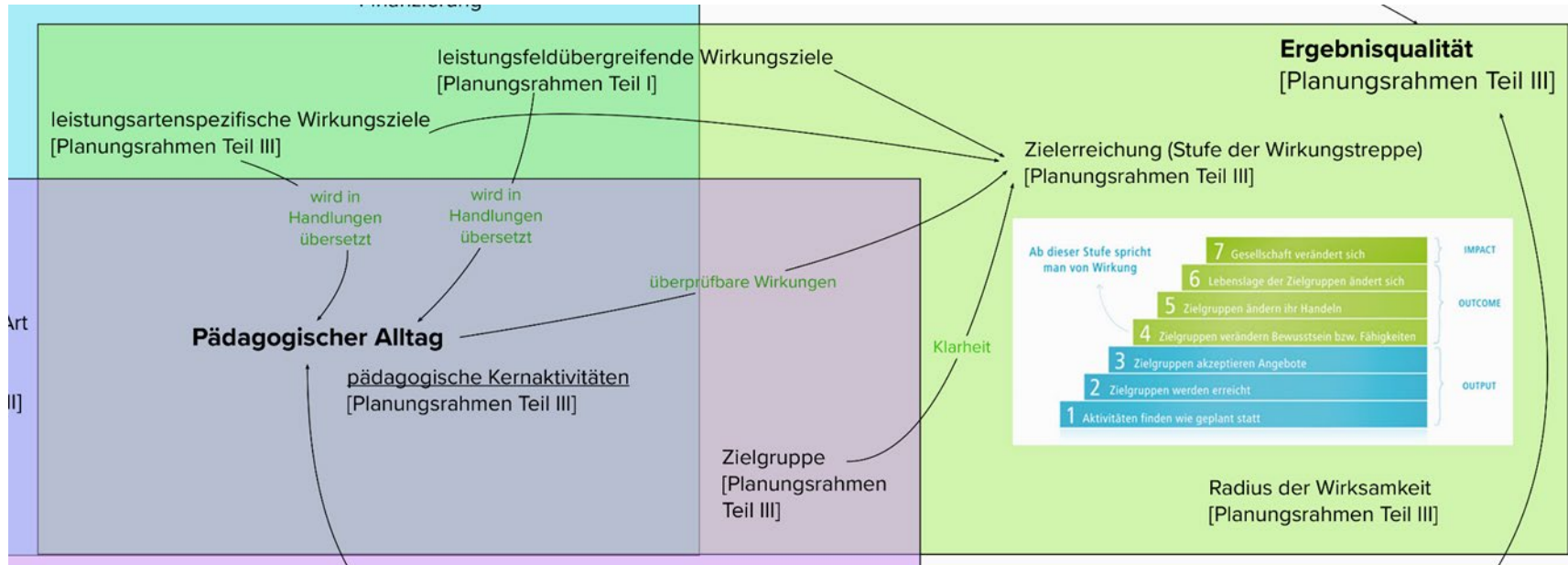
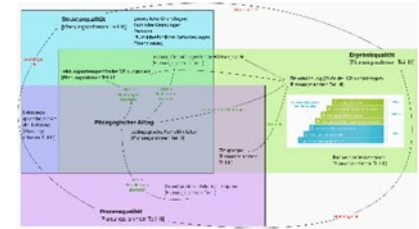
Strukturqualität



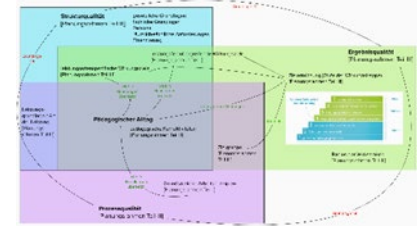
Prozessqualität



Ergebnisqualität



Wirkungstreppe



Qualitätsmatrix: Strukturqualität

Leistungsart ...

Zielgruppe

vgl. Beschluss Teil III - übernehmen

Art der Leistung

vgl. Beschluss Teil III - übernehmen

Wirkungsradius

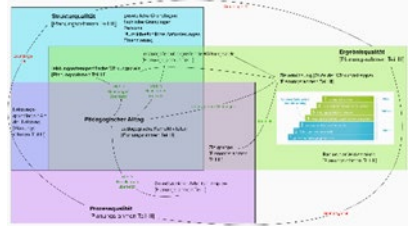
vgl. Beschluss Teil III - übernehmen

Strukturqualität

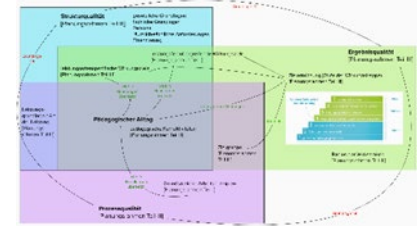
vgl. Beschluss Teil III - übernehmen

gesetzliche Grundlagen ¹	<ul style="list-style-type: none"> § ... SGB VIII
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> Jugendamt (§ ... SGB VIII) Drittmittel ESF, Land... Kofinanzierung Ämter Landeshauptstadt Dresden
fachliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> Standards, Orientierungshilfen, Fachempfehlungen, spezifische relevante Beschlüsse für Dresden....
Fachpersonal	<ul style="list-style-type: none"> konkrete Abschlüsse, zusätzliches Personal
räumlich-sächliche Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> Räume, Flächen, Zugänge, Material...

Quelle: Jugendamt Dresden



Qualitätsmatrix: Prozessqualität 1

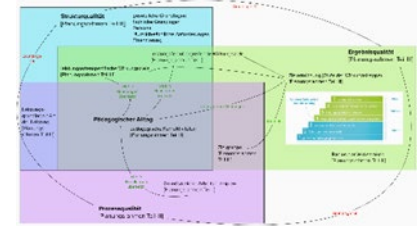


Leitprinzip Sozialraumorientierung

Untersetzung des Leitprinzips Sozialraumorientierung anhand der fünf Prinzipien
▪ Selbstbestimmung - Orientierung am Willen der Adressat*innen ✓
▪ Aktivierende Arbeit ✓
▪ Ressourcen- und Stärkenorientierung ✓
▪ Zielgruppen- und bereichsübergreifende Aktivitäten ✓
▪ Vernetzung und Integration ✓

Quelle: Jugendamt Dresden

Qualitätsmatrix: Prozessqualität 2



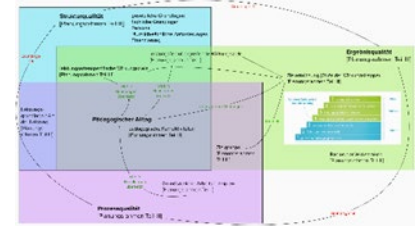
Pädagogische Kernaktivitäten (Mehrfachauswahl max. fünf)

Pädagogische Kernaktivitäten sind zielgerichtete Methoden/Tätigkeiten der Fachkräfte, die sich auf den direkten pädagogischen Prozess mit den Adressat*innen beziehen. Sie beschreiben die Spezifik der jeweiligen Leistungsart.

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Einzel(fall) <u>hilfe</u> /-arbeit | <input type="checkbox"/> Sozialpädagogische Beratung | <input type="checkbox"/> Offene Arbeit |
| <input type="checkbox"/> Multiperspektivische Fallarbeit | <input type="checkbox"/> Case Management | <input type="checkbox"/> Mediation |
| <input type="checkbox"/> Sozialpädagogische Diagnose | <input type="checkbox"/> Familientherapie | <input type="checkbox"/> Projektarbeit |
| <input type="checkbox"/> (Soziale) Gruppenarbeit | <input type="checkbox"/> Gemeinwesenarbeit | <input type="checkbox"/> <u>Streetwork</u> |
| <input type="checkbox"/> Soziale Netzwerkarbeit ² | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Quelle: Jugendamt Dresden

Qualitätsmatrix: Prozessqualität 3



Pädagogischer Alltag

Untersetzung der ausgewählten pädagogischen Kernaktivitäten	Arbeitsprinzipien (max. fünf)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ✓ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ✓ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ✓ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ✓ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ✓ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪

Quelle: Jugendamt Dresden

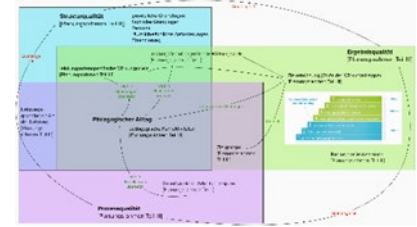
Grundsätzliche Arbeitsprinzipien

- Sozialraumorientierung als Leitprinzip
 - Selbstbestimmung – Orientierung am Adressat*innenwillen
 - aktivierende Arbeit
 - Ressourcen- und Stärkenorientierung
 - zielgruppen- und bereichsübergreifende Aktivitäten
 - Vernetzung und Integration
- Empowerment und Resilienzstärkung
- Ganzheitlichkeit
- Genderkompetenz und geschlechtsreflektierende Arbeit
- inklusive Sozialarbeit
- interkulturelle und demokratische Kompetenz der Fachkräfte
- Kindeswohlorientierung und Kinderschutz

Grundsätzliche Arbeitsprinzipien

- Kooperation und Vernetzung
- Lebenswelt- und Alltagsorientierung
- Parteilichkeit und Akzeptanz als pädagogische Grundhaltung
- partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- Prävention hat Vorrang vor intervenierenden Maßnahmen
- Schnittstellen in andere Leistungsfelder und Systeme
- Sozialraumorientierung (Leitprinzip)
- Suchtprävention
- Transparenz

Qualitätsmatrix: Ergebnisqualität



Leitziele/Leistungsfeldübergreifende Wirkungsziele³ gem. Teil I des Planungsrahmens und denen zugeordnete leistungsartenspezifische Wirkungsziele⁴

Adressat*innen gestalten ihr Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt als individuell entwickelte Persönlichkeiten.	
leistungsartenspezifische Wirkungsziele	exemplarische Indikatoren (max. fünf)
...	■
Stufe ... der Wirkungstreppe	
Adressat*innen sind gemeinschaftsfähig und in der Lage gesellschaftliche und soziale Mitverantwortung zu übernehmen.	
leistungsartenspezifische Wirkungsziele	exemplarische Indikatoren (max. fünf)
...	■
Stufe ... der Wirkungstreppe	
...	■
Stufe ... der Wirkungstreppe	
Adressat*innen sorgen für das Wohl ihrer Kinder, indem sie ihre Pflege-, Versorgungs- und Erziehungsaufgaben verantwortungsvoll ausüben.	
leistungsartenspezifische Wirkungsziele	exemplarische Indikatoren (max. fünf)
...	■
Stufe ... der Wirkungstreppe	

Quelle: Jugendamt Dresden

Beispiel: Strukturqualität

Leistungsart Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork

Zielgruppe

Junge Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen auf Unterstützung in ihren selbst gewählten Gruppenstrukturen angewiesen sind und für die öffentliche (auch virtuelle) Räume einen bedeutsamen Bestandteil ihres Alltags und ihrer Lebenswelt darstellen. Mobile Jugendarbeit richtet sich im Besonderen an junge Menschen, welche von anderen Leistungen nicht erreicht werden (wollen).

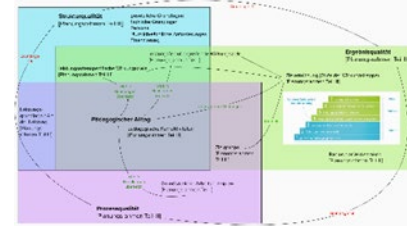
Art der Leistung

Aufsuchende Jugendsozialarbeit unterstützt ihre Adressatinnen und Adressaten dabei, ihre Lebenswelt gemeinsam lebenswerter zu gestalten sowie bei Bewältigungs-, Aneignungs-, und Gestaltungsprozessen im Sozialisations- und Lebensort „Straße/Öffentlicher Raum“. (vgl. Standards BAG, 2007)

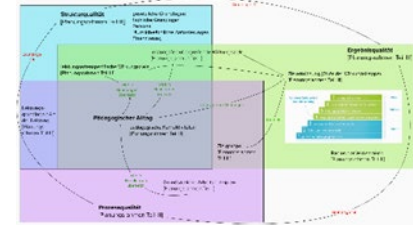
Wirkungsradius

überwiegend stadträumlich

Quelle: Jugendamt Dresden



Beispiel: Strukturqualität



gesetzliche Grundlagen ¹	<ul style="list-style-type: none"> ▪ § 13 SGB VIII
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt (§ 74 SGB VIII)
fachliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standards BAG, 2007 ▪ Orientierungshilfe zur Mobilen Jugendarbeit in Sachsen, 2015 ▪ Fachstandards Mobile Jugendarbeit Sachsen, 2013 ▪ Mobile Jugendarbeit 2.0 LAK Sachsen, Ba-Wü und BAG, 2010 ▪ Ergebnisse der Arbeitsgruppe „suburban städtische Räume Dresden“
Fachpersonal	<ul style="list-style-type: none"> ▪ konkrete Abschlüsse, zusätzliches Personal ▪ Diplom/Bachelor/Master Sozialpädagogik, Soziale Arbeit mit staatlicher Anerkennung
räumlich-sächliche Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigenständiger Etat mit flexibel einsetzbaren Sachkosten ▪ geeignete Räume für Bürotätigkeiten, Einzelgespräche und Gruppenarbeit ▪ Kraftfahrzeug ▪ Büroausstattung mit mobilen Kommunikationsmitteln, die den zeitgemäßen Standards entsprechen ▪ Diensausweis und pädagogisch-didaktisches Arbeitsmaterial

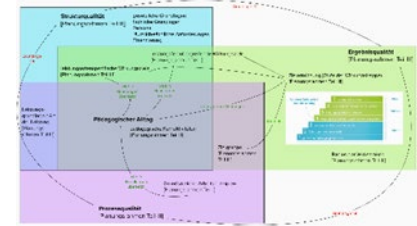
Quelle: Jugendamt Dresden

Beispiel: Prozessqualität

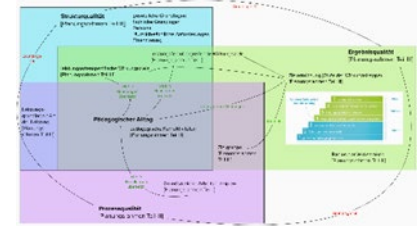
Untersetzung des Leitprinzips Sozialraumorientierung anhand der fünf Prinzipien

- **Selbstbestimmung - Orientierung am Willen der Adressat*innen**
 - ✓ Lebenslagen- und Bedürfnisermittlung als Grundlage für pädagogisches Konzept
 - ✓ Wille der Adressat*innen als Basis professionellen Agierens
 - ✓ parteiliche Vertretung der jungen Menschen
 - ✓ Bereitstellung von Räumen in denen junge Menschen selbstgewählte Lebensentwürfe ausprobieren können
 - ✓ „Gast“ in den Lebenswelten junger Menschen, akzeptierender Ansatz
 - ✓ Freiwilligkeit
- **Aktivierende Arbeit**
 - ✓ partizipative Aktivitäten, wie z. B. Aufzeigen von Fördermöglichkeiten
 - ✓ Unterstützung von Gruppen, insbesondere bei der Suche nach Treff- und Aktionsmöglichkeiten
 - ✓ Selbstvertretung im politischen Raum ermöglichen
 - ✓ individuelle und niederschwellige Jugendberatung unter dem Prinzip ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘
 - ✓ anlassbezogene Projektarbeit
- **Ressourcen- und Stärkenorientierung**
 - ✓ themenspezifische Gruppenarbeit
 - ✓ szenetypische/jugendkulturelle Angebote
 - ✓ erlebnisorientierte Freizeitgestaltung
 - ✓ Präventionsangebote (z. B. im Kontext Sucht, Wohnungslosigkeit, Radikalisierung)
 - ✓ Kompetenzerwerb, erprobte Handlungsräume, Resilienzstärkung

Quelle: Jugendamt Dresden



Beispiel: Prozessqualität



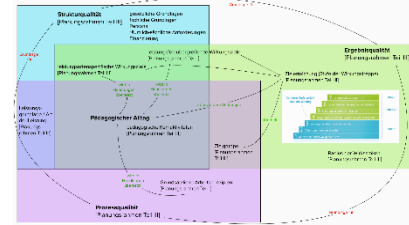
Pädagogische Kernaktivitäten (Mehrfachauswahl max. fünf)

Pädagogische Kernaktivitäten sind zielgerichtete Methoden/Tätigkeiten der Fachkräfte, die sich auf den direkten pädagogischen Prozess mit den Adressat*innen beziehen. Sie beschreiben die Spezifik der jeweiligen Leistungsart.

- | | | |
|--|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Einzel(fall) <u>hilfe</u> /-arbeit | <input checked="" type="checkbox"/> Sozialpädagogische Beratung | <input type="checkbox"/> Offene Arbeit |
| <input type="checkbox"/> Multiperspektivische Fallarbeit | <input type="checkbox"/> Case Management | <input type="checkbox"/> Mediation |
| <input type="checkbox"/> Sozialpädagogische Diagnose | <input type="checkbox"/> Familientherapie | <input type="checkbox"/> Projektarbeit |
| <input checked="" type="checkbox"/> (Soziale) Gruppenarbeit | <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinwesenarbeit | <input checked="" type="checkbox"/> <u>Streetwork</u> |
| <input type="checkbox"/> Soziale Netzwerkarbeit ² | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Quelle: Jugendamt Dresden

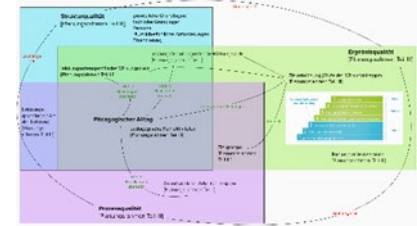
Beispiel: Prozessqualität



Untersetzung der ausgewählten pädagogischen Kernaktivitäten	Arbeitsprinzipien (max. fünf)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzel(fall)hilfe/-arbeit <ul style="list-style-type: none"> ✓ Begleitung zu Ämtern und Behörden, z.B. Jobcenter, ASD, Jugendgerichtshilfe, Gerichtsverhandlungen etc. ✓ Unterstützung bei der Suche nach eigenem Wohnraum ✓ Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsstunden ✓ Begleitung während Klinikaufenthalten bzw. Strafvollzug ✓ Alltagsunterstützung im Einzelfall 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebenswelt- und Alltagsorientierung ▪ Empowerment und Resilienzstärkung ▪ Parteilichkeit und Akzeptanz ▪ Prävention ▪ transparente Beziehungsgestaltung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialpädagogische Beratung <ul style="list-style-type: none"> ✓ Beratungsgespräche in Krisensituationen (auch mit Eltern, Lehrer*innen, Ausbilder*innen etc.) ✓ Vermittlung zu Beratungsstellen, beispielsweise Schuldner*innenberatung, Wohnungsnotfallhilfe, Suchtberatung ✓ Berufsberatungsgespräche, Bewerbungsunterlagen erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebenswelt- und Alltagsorientierung ▪ transparente Beziehungsgestaltung ▪ Empowerment und Resilienzstärkung ▪ Prävention
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Soziale Gruppenarbeit <ul style="list-style-type: none"> ✓ gemeinsame Freizeitgestaltung 	

Quelle: Jugendamt Dresden

Beispiel: Ergebnisqualität



Adressat*innen gestalten ihr Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt als individuell entwickelte Persönlichkeiten.	
leistungsartenspezifische Wirkungsziele	exemplarische Indikatoren (max. fünf)
<p>Adressat*innen sind zunehmend in der Lage selbstbestimmt und eigenverantwortlich ihren Alltag zu bewältigen, persönliche Ressourcen zu erschließen und Handlungsspielräume zu erweitern.</p> <p>Stufe 5 der Wirkungstreppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> Anfragen zur Einzel(fall)hilfe sinken Anfragen zur Ableistung gemeinnütziger Arbeitsstunden sinken Adressat*innen gestalten selbst Treffplätze im öffentlichen Raum Adressat*innen kümmern sich selbstständig um ihre Belange (z. B. Behördengänge, Anträge stellen, Beratungstermine, Wohnungsmiete) Adressat*innen streben aktiv einen Schul- oder Berufsabschluss an
Adressat*innen sind gemeinschaftsfähig und in der Lage gesellschaftliche und soziale Mitverantwortung zu übernehmen.	
leistungsartenspezifische Wirkungsziele	exemplarische Indikatoren (max. fünf)
<p>Gruppen von Adressat*innen ermöglichen gegenseitige Unterstützung und handeln solidarisch. Sie übernehmen Verantwortung für eigene Aktivitäten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Adressat*innengruppen planen eigene Angebote/Projekte Adressat*innen pflegen ihre Treffplätze im öffentlichen Raum und berücksichtigen die Bedürfnisse von Anwohnenden Begleitungsaufwand selbstverwalteter Treffs

Quelle: Jugendamt Dresden

Zeitschiene

I/23

- Fertigstellung der Qualitätsmatrix durch die Verwaltung des Jugendamtes

III/23-III/24

- Vorstellung der Matrix in den AGs nach § 78 SGB VIII
- 05.09.2023: Schulung zur Bearbeitung der Matrix
- Diskussion in AGs/FAGs und Füllen der Matrix

III24-I/25

- Prüfung/Einarbeitung der Ergebnisse aus der Beteiligung AG-Struktur (redaktionelle Anpassungen)
- Erarbeitung Beschlussvorlage für Jugendhilfeausschuss

Methodik der Beteiligung

- Einbringen der Matrix in Facharbeitsgruppen durch Sachbearbeitende Jugendamt
- Diskussion/Füllen der Matrix in Facharbeitsgruppen
- Überarbeitung der Ergebnisse/Redaktion durch Jugendhilfeplanung
- Erarbeitung Beschlussvorlage (Fortschreibung Teil III des Planungsrahmens) durch Jugendhilfeplanung
- Beschluss 1. Halbjahr 2025

Padlet

- <https://padlet.com/amarin77/leistungsartenbeschreibungen-teil-iii-planungsrahmen-u3p4zkv9a4e6tbnd>
- zur Nutzung und zum Austausch während der gesamten Bearbeitungsphase zur Überarbeitung aller Leistungsartenbeschreibungen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden
- bleibt für gesamten Prozess aktiv
- wir bemühen uns, Fragen zeitnah zu beantworten



Dresden.
Dresdner

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit